Wellington. Der zweimalige deutsche Meister belegte beim mit 380.000 US-Dollar dotierten Grand Prix der Springreiter den fünften Rang. Sieger wurde der US-Amerikaner McLain Ward.

Daniel Deußer (Mechelen/ Belgien), zweimal Deutscher Meister und Weltcupsieger 2014 in Lyon, belegte bei einem der hochdotierten Großen Preise der Springreiter bei der dreimonatigen Veranstaltungsreihe „Winterfetsival“ in Florida den fünften Rang auf dem Schimmel-Wallach Cornet d`Amour. Aufgrund der schnelleren ebenfalls fehlerfreien Ritte im Stechen lagen der zweimalige Team-Olympiasieger McLain Ward (USA) auf Azur als Gewinner, der Kanadier Eric Lamaze auf Fine Lady, der Spanier Sergio Alvarez Moya auf Arrayan und als Vierter der Ire Cian O`Connor auf Good Luck vor dem 35 Jahre alten Hessen.

Als Prämie gingen umgerechnet rund 120.000 € an den Sieger, 70.000 an Lamaze, 52.000 an Moya, 35.000 an O`Connor und noch 20.000 von rd. 360.000 € Preisgeld an Daniel Deußer, der einziger deutscher Starter war. In den nächsten Tagen fliegt er nach Doha zu einem Turnier und kommt danach zurück nach Hause.